

Franckesche Stiftungen zu Halle

Definitiones Theologicae, Oder Theologische Beschreibungen der Christl. Glaubens-Articul

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1756

VD18 13077678

Das 2. Capitel. Von Christi Mittler-Amte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-186591

Cap. II. Von Christi Mittleramte. 19

m) Hebr. 4, 15. Wir haben nicht einen Hohenprieſter, der nicht könnte Mitleiden haben mit unſerer Schwachheit, ſondern der vernücht iſt allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.

n) Col. 2, 9. In Chriſto wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

o) Gal. 4, 4. 5. Da die Zeit erfüllet ward, ſandte Gott ſeinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Geſetz gethan, auf daß er die, ſo unter dem Geſetze waren, erlöſete, daß wir die Kindſchaft empfangen.

Apq. 20, 28. Gott hat ſeine Gemeine durch ſein eigen Blut erworben.

Matth. 28, 18. Mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Das 2. Capitel.

Von

Chriſti Mittler = Amte.

Der Mittler und Heiland der Welt, Chriſtus, iſt kein anderer, als a) Jeſus von Nazareth, welcher dafür durch das b) Zeugniß der Apoſtel und die c) Erfüllung deſſen, was im Alten Teſtament von dem Meſſia geweſſaget worden, zur Gnüge erwieſen iſt. Nach ſolchem ſeinem Mittler = Amte iſt er anzusehen, als der groſſe und allgemeine d) Prophet, welcher den Menſchen den Willen Gottes von ihrer Seligkeit ehemals e) ſelbſt verkündiget hat, und ſolchen noch allezeit durch

B 2

f) ſein

20 Ersten Theils VI. Art. Cap. II.

f) sein Wort und Geist offenbaret: 2. als derselbe g) Hohepriester, der für alle Menschen h) sich selbst geopfert, und für i) dieselben, sonderlich aber für k) die Gläubigen, bey seinem Vater gebeten hat, l) noch bitter, und uns m) segnet: und 3. als derselbe n) König, der in dem Reich o) der Macht über o) alle Creaturen herrschet, in dem Reich p) der Gnaden aber p) seine Gläubigen regieret, schüzet, und zu Siegern über ihre Feinde machet, auch endlich in dem Reich q) der Herrlichkeit über eben dieselben seine Gläubigen und mit ihnen q) herrlich und prächtig regieren wird in Ewigkeit.

a) 1 Tim. 2, 5. Es ist Ein Gott, und Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus.

b) Apg. 1, 2, 36. So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gecreuziget habt, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

c) Jes. 42, 2, 3. verglichen mit Matth. 12, 17, 18.

Jes. 61, 2, 3. verglichen mit Luc. 4, 18 = 21.

Jes. 35, 5, 6. verglichen mit Matth. 11, 5.

Jes. 52, 14. c. 53, 2, 4. verglichen mit Joh. 1, 11.

Ps. 118, 22. verglichen mit Matth. 21, 42. Apg. 4, 11.

1 Mos. 3, 15. Ps. 16. Ps. 22. Ps. 68. Jes. 53. vergl. mit 1 Cor. 15, 3-4. Luc. 18, 31, 34. 24, 26, 27.

Matth. 12, 39, 40. Apg. 1, 9 = 11, 10.

Jer. 23, 5, 6. verglichen mit Luc. 2, 4.

Mich. 5, 2. verglichen mit Matth. 2, 1.

1 Mos. 49, 10. vergl. mit Luc. 2, 1, 2.

Hagg.

Von Christi Mittleramte. 21

Hagg. 2, 8. Mal. 3, 1. verglichen mit Luc. 22, v. 46.

d) 5 Mos. 18, 15. (Apg. 3, 22.) Einen Propheten wie mich wird der HErr dein Gott dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

e) Joh. 1, 18. Niemand hat Gott ie gesehen, der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoos ist, der hat es uns verkündiget.

Hebr. 1, 1. 2. Nachdem vor Zeiten Gott manchmal, und mancherley Weise geredt hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredt durch den Sohn.

f) 2 Cor. 5, 19. Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.

Röm. 1, 5. Durch Christum haben wir empfangen Gnade und Apostelamt, unter allen Heyden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten unter seinem Namen.

Eph. 4, 11. Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern.

g) Ps. 110, 4. (Hebr. 5, 6. cap. 7, 17.) Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedech.

h) Hebr. 6, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist. Dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volcks Sünde: Denn das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.